

Dieses Mal berechnete Kritik*

Ich war schon etwas überrascht darüber, wie scharf Herr Klein-Erwig aus Marl den Herrn Hegemann attackiert. Herr Hegemann gehört zwar nicht unbedingt zu meinen Freunden, aber dieses Mal übt er berechnete Kritik an Jochen Welt. Ich stehe Jochen Welt eigentlich sehr nahe, denn er hat nachweisbar viel für unser Recklinghausen und die Region getan. Dieses Mal muss ich mich jedoch auf die Seite von Lothar Hegemann und der Interessen der Bürgerinnen und Bürger stellen, um deren Geld es ja wohl im vorliegenden Fall geht. Man muss mit seinen politischen Gegnern fair umgehen und braucht auch Zivilcourage gegenüber seinen Freunden.

Jeder Mensch macht Fehler, auch Jochen Welt. Und Macht verleitet sehr schnell dazu, die eigenen Fehler nicht zu sehen. Im Gegenteil, manche Menschen versuchen sie unter Nutzung ihrer Macht zu vertuschen und zu verharmlosen. Das ist in einigen Fällen ganz natürlich, jedoch kein guter Charakterzug. Jeder kennt Notlügen, aber wo hört die Notlüge auf?

Es hätte Jochen Welt im vorliegenden Fall gut zugestanden, zu sagen, ich habe kurz vor meinem Ausscheiden als Landrat einen Fehler begangen. Ich habe an Lehrgängen teilgenommen, die überwiegend einem privaten Zweck dienen werden. Aber nein, er verbarrikadiert sich mit seinem Anwalt hinter einem persönlichen Verfügungstopf, aus dem er nach Belieben schöpfen könne. Wie ein Gutsherr. Und darin liegt ein weiterer Fehler unserer Politiker, denn sie sind der Meinung, dass sie aufgrund ihrer Funktionen den Steuersack bis auf den letzten Cent plündern können. Es hätte Jochen Welt insbesondere in seinen letzten Amtsjahren angestanden, seinen persönlichen Verfügungsfond eben nicht voll auszuschöpfen und den Bürgerinnen und Bürgern etwas von ihren Steuern übrig zu lassen oder die eingesparten Mittel mithilfe des Kreistags für soziale Zwecke umzuwidmen.

Was den anfänglichen Hinweis auf Mißfelder-Manieren betrifft, muss ich sagen, dass man die Herren Mißfelder und Hegemann sicher nicht vergleichen kann. Insbesondere nicht, was ihre Verdienste betrifft. Herr Mißfelder scheint mehr mit seinem Mundwerk zu arbeiten. Lothar Hegemann und Jochen Welt haben jedoch sicher auch in einigen Fragen gemeinsam für die Menschen gestritten. Beim Herrn Mißfelder sieht es da schon etwas anders aus. Was seine ständigen Hasstiraden betrifft, ist es jedem selbst überlassen, wie er damit umgeht. Ich habe dem Herrn Mißfelder beispielsweise gestern einen offenen Brief geschrieben, in dem ich ihn auffordere, sein Bundestagsmandat sofort

veröffentlichter Leserbrief vom 25.01.2009

niederzulegen und eine Arbeit aufzunehmen, bei der man seinen Lebensunterhalt mit seiner Hände Arbeit bestreiten muss.

So sollte es auch Herr Klein-Erwig aus Marl tun und nicht die persönliche geistige Bereicherung von Jochen Welt für gut heißen. Dann wird ein ehrlicher Schuh aus der ganzen Sache.

Andreas Koch
Recklinghausen

* Dieser Leserbrief entstand aufgrund von Verteidigungsversuchen und Rechtfertigungsgründen für die Abrechnung von Seminarkosten nebst Literatur für Heilpraktikerkurse des Landrates im Kreis Recklinghausen. Über seinen Rechtsanwalt hat er beispielsweise gegenüber den Medien verkünden lassen, dass er diese Kurse kurz vor seinem Ausscheiden aus seinem Amt zur Konfliktbewältigung benötige. Siehe hierzu auch Leserbrief „Nicht hinter Paragraphen verstecken“.